



**Jahresabschluss und
Lagebericht der
Mayr-Melnhof Karton AG
2008**

Bilanz der Mayr-Melnhof Karton AG

A K T I V A (in EUR)	Stand 31. Dez. 2008	Stand 31. Dez. 2007	P A S S I V A (in EUR)	Stand 31. Dez. 2008	Stand 31. Dez. 2007
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Grundkapital	88.000.000,00	88.000.000,00
1. Grundstücke und Bauten	2.424.762,93	2.429.884,27	II. Kapitalrücklagen		
davon Grundwert: EUR 577.352,82 (Vorjahr: EUR 577.352,82)			1. Gebundene Kapitalrücklage	164.658.448,08	164.658.448,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.638,76	74.418,34		164.658.448,08	164.658.448,08
	2.453.401,69	2.504.302,61	III. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Andere freie Rücklagen	24.434.841,24	38.829.223,80
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.164.781,79	231.164.781,79		24.434.841,24	38.829.223,80
2. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78	IV. Rücklage für eigene Anteile	43.508.691,27	100.149,58
3. Eigene Anteile	43.508.691,27	100.149,58			
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.162.027,48	3.476.487,42	V. Bilanzgewinn	70.000.000,00	61.918.607,04
	276.330.418,32	235.236.336,57		390.601.980,59	353.506.428,50
	278.783.820,01	237.740.639,18	B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	391.007,46	391.007,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				391.007,46	391.007,46
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	862.658,40	3.273.142,44	C. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.247.382,55	17.050.620,26	1. Rückstellungen für Abfertigungen	592.130,00	541.673,00
	25.110.040,95	20.323.762,70	2. Rückstellungen für Pensionen	1.807.340,00	1.892.437,00
II. Wertpapiere und Anteile			3. Steuerrückstellungen	29.058.992,84	14.082.337,31
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	129.647.375,00	0,00	4. Sonstige Rückstellungen	1.187.582,48	1.163.139,00
				32.646.045,32	17.679.586,31
III. Guthaben bei Kreditinstituten	77.010.447,00	175.747.164,67	D. VERBINDLICHKEITEN		
	231.767.862,95	196.070.927,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.859.000,00	30.570.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	32.945,65	16.268,40	2. Verbindlichkeiten aus Leistungen	95.597,51	336.351,70
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.981.336,16	31.334.275,76
			4. sonstige Verbindlichkeiten		
			a) Steuern	5.135,51	6.045,93
			b) Soziale Sicherheit	3.755,12	3.651,84
			c) Übrige	770,94	487,45
				9.661,57	10.185,22
				86.945.595,24	62.250.812,68
	510.584.628,61	433.827.834,95		510.584.628,61	433.827.834,95

Gewinn- und Verlustrechnung der Mayr-Melnhof Karton AG

(in EUR)	2008	2007
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) verbundene Unternehmen	71.489.991,08	60.246.120,81
b) übrige	406.000,00	126.000,00
	71.895.991,08	60.372.120,81
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a) übrige	2.568.737,58	1.376.016,24
	2.568.737,58	1.376.016,24
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) übrige	5.151.228,38	4.535.963,10
	5.151.228,38	4.535.963,10
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	760.205,72
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.594,00)	(2.375,00)	(22.594,00)
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(1.319.788,14)	(657.815,17)
b) übrige	(1.269.052,82)	(1.654.673,22)
	(2.588.840,96)	(2.312.488,39)
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Finanzerfolg)	77.024.741,08	64.709.223,48
8. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	294.380,00	1.684.827,82
b) übrige	5.867.360,94	5.192.757,42
	6.161.740,94	6.877.585,24
9. Personalaufwand		
a) Gehälter	(2.006.545,08)	(2.686.302,64)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(50.457,00)	(160.826,98)
c) Aufwendungen für Altersversorgung	(81.301,81)	(224.548,48)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(189.214,57)	(181.396,37)
	(2.327.518,46)	(3.253.074,47)
10. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	(67.286,99)	(69.940,66)
	(67.286,99)	(69.940,66)
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) übrige	(6.040.953,13)	(4.745.539,74)
	(6.042.667,48)	(4.747.254,09)
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Betriebserfolg)	(2.275.731,99)	(1.192.683,98)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.749.009,09	63.516.539,50
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus Vorjahren EUR 10.500,00 (Vorjahr: EUR (1.211.868,78))	(671.240,00)	(1.597.932,46)
15. Jahresüberschuss	74.077.769,09	61.918.607,04
16. Zuweisung zur Rücklage für eigene Anteile	(4.579.252,09)	0,00
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(24.434.841,24)	0,00
18. Jahresgewinn	45.063.675,76	61.918.607,04
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	24.936.324,24	0,00
20. Bilanzgewinn	70.000.000,00	61.918.607,04

Anhang

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird, um den Charakter der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft als Holding mit Management- und Finanzierungsfunktion für die Konzerngesellschaften deutlicher herauszuheben und die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

Im Jahr 2005 wurde ein Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Mayr-Melnhof Karton AG als Gruppenträger sowie Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Joh. Spiëhs & Co GmbH, A. Spiëhs Beteiligungsgesellschaft m.b.H (seit 27. September 2006 Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH), PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach, sowie Mayr-Melnhof Nikopol A.D. als Gruppenmitglieder) zum Zweck der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Mit 15. Dezember 2006 wurde die Mayr-Melnhof Packaging International GmbH Gruppenmitglied.

Mit Antrag vom 21. Dezember 2007 wurde die steuerliche Gruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 um folgende Unternehmen erweitert: MM-Karton Export GmbH (Verschmelzung auf die Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH mit 27. Juli 2008), Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Neupack GmbH und Ernst Schausberger & Co. GmbH.

Mit der Veranlagung 2007 endete die Zugehörigkeit zur steuerlichen Unternehmensgruppe für folgende Unternehmen:

Joh. Spiehs & Co GmbH
 „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien)
 „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Villach)
 PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H.
 Mayr-Melnhof Nikopol A.D.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. ANLAGEVERMÖGEN

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt, von vernachlässigbaren Ausnahmen für gebrauchte Vermögensgegenstände abgesehen, linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

b) Finanzanlagen

Die Beteiligungen und Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet, wobei wesentliche Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt werden.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehen, unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 UGB) oder auf die im Sinne des Kontrollkonzeptes (§ 244 Absatz 2 UGB) ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

2. UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Forderungen sind zur Gänze erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

3. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden zum 31. Dezember 2008 gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS/IAS ermittelt.

4. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind zur Gänze erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

5. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsforderungen sowie die liquiden Mittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. BILANZ

A) ANLAGENSPIEGEL GEMÄß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				kumulierte	Buchwert		Abschreibungen des
	Stand 31. Dez. 2007	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Stand 31. Dez. 2008	Abschreibungen 31. Dez. 2008	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007	Geschäftsjahres 2008
I. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten								
Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	577.352,82	0,00	577.352,82	577.352,82	0,00
Gebäudewert	2.623.946,36	54.793,74	0,00	2.678.740,10	831.329,99	1.847.410,11	1.852.531,42	59.915,08
	3.201.299,18	54.793,74	0,00	3.256.092,92	831.329,99	2.424.762,93	2.429.884,27	59.915,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.420,29	0,00	87.789,00	138.631,29	109.992,53	28.638,76	74.418,34	7.371,91
Summe I	3.427.719,47	54.793,74	87.789,00	3.394.724,21	941.322,52	2.453.401,69	2.504.302,61	67.286,99
II. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.606.944,67	0,00	0,00	256.606.944,67	25.442.162,88	231.164.781,79	231.164.781,79	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	494.917,78	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00
4. Eigene Aktien	100.149,58	43.408.541,69	0,00	43.508.691,27	0,00	43.508.691,27	100.149,58	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.499.081,42	758.934,72	3.095.988,66	1.162.027,48	0,00	1.162.027,48	3.476.487,42	0,00
Summe II	260.701.093,45	44.167.476,41	3.095.988,66	301.772.581,20	25.442.162,88	276.330.418,32	235.236.336,57	0,00
GESAMT	264.128.812,92	44.222.270,15	3.183.777,66	305.167.305,41	26.383.485,40	278.783.820,01	237.740.639,18	67.286,99

B) AUFGLIEDERUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

	Anteil am Nennkapital (in %) 31. Dez. 2008	Eigenkapital (in TEUR) 31. Dez. 2007	Jahresüberschuss (in TEUR) 2007
Mayr-Melnhof Holdings N.V., Eerbeek	100,00	177.577,00	36.951,00
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten	100,00	143.573,77	17.344,44
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien	100,00	10.543,53	2.227,10
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax	100,00	13.983,13	1.622,37
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien	100,00	12.788,81	5.428,90
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien	100,00	6.321,76	222,54
Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen	99,99	7.000,36	2.066,37
FS-Karton GmbH, Baiersbronn	60,40	136.307,87	17.254,55
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Baiersbronn	60,40	179.511,74	67.370,68
MM Polygrafoformlenie Ltd., Nikosia	50,05	28.489,36	531,41
Karton Deisswil AG, Stettlen	41,67	19.543,54	5.481,79
Syn-Group Unternehmensberatung GmbH, Wien	38,00	735,18	367,87

C) EIGENE ANTEILE

Mit Beschluss der 6. und aller folgenden bis inklusive der 14. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft wurde dem Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z 4 AktG erteilt.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat jeweils am 12. März 2001, am 19. November 2001, am 26. November 2002, am 2. Dezember 2003, am 18. November 2005, am 12. Dezember 2006, am 22. November 2007 und am 8. Mai 2008 beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat diesen Beschlüssen zugestimmt.

Gemäß § 254 Abs 4 UGB sind die eigenen Anteile nach ihrer Zweckbestimmung im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten bewertet, eine dementsprechende Rücklage für eigene Anteile wurde gebildet.

Im Berichtsjahr 2008 wurden insgesamt 739.043 Stück eigene Aktien für EUR 43.408.541,69 inklusive Spesen erworben.

Der Bestand an eigenen Anteilen zum 31. Dezember 2008 stellt sich wie folgt dar:

Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital %	Anteil am Grundkapital EUR	Gewichteter Erwerbspreis je Stk EUR	Gesamte Anschaffungs- kosten EUR
740.368	3,3653 %	2.961.464,00	58,77	43.508.691,27

D) FORDERUNGSSPIEGEL

(in EUR)	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	862.658,40	862.658,40
davon aus sonstigen Forderungen	608.923,37	608.923,37
davon aus Lieferungen und Leistungen	253.735,03	253.735,03
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.247.382,55	24.247.382,55
Forderungen insgesamt	25.110.040,95	25.110.040,95

E) EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 88.000.000 ist in 22.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Rücklage für eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag werden von der Gesellschaft 740.368 Stück eigene Aktien gehalten, für die gemäß § 225 Abs 5 UGB im Berichtsjahr eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 43.408.541,68 gebildet wurde.

F) UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

(in EUR)	Stand 1. Jan. 2008	Auflösung	Zuweisung	Stand 31. Dez. 2008
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen aus der Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 ESTG 1988				
Anteile an verbundenen Unternehmen	391.007,46	0,00	0,00	391.007,46

G) RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden zum 31. Dezember 2008 gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS/IAS analog den Vorschriften von IAS 19 bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") erfolgt, werden die zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

(in %)	31. Dez. 2008		31. Dez. 2007	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
Abzinsungsfaktor	5,75 %	5,75 %	5,00 %	5,00 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,50 %	2,50 %	2,50 %	2,50 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,00 %	0,00 %	2,00 %	0,00 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden nach der Korridormethode erfolgswirksam erfasst. Demnach werden die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste erst dann über die erwartete Restdienstzeit der Arbeitnehmer amortisiert, wenn dieser Betrag 10 % der Verpflichtung in Form des Anwartschaftsbarwerts zum Bewertungsstichtag überschreitet. Der Berechnung wurde zudem das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des Saldierungsverbots nicht, wie eigentlich nach IAS 19 vorgesehen, mit den zu ihrer Deckung bestimmten Vermögenswerten saldiert.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitung zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	31. Dez. 2008	
	Abfertigungen	Pensionen
Anwartschaftsbarwert	489.671,00	1.844.463,00
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	102.459,00	(37.123,00)
Bilanzierte langfristige Rückstellung	592.130,00	1.807.340,00

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Beratung (EUR 963.744,12) und für die Aufsichtsratsstätigkeit (EUR 200.000,00).

Anteilsbasierende Vergütung

Im Rahmen eines langfristigen Vergütungsprogramms für die Vorstandsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG werden am Ende der jeweiligen Bestellungsperiode betraglich fixierte Boni gewährt, sofern die Vorstandsmandate bis dahin aufrecht sind und der Kurswert der Mayr-Melnhof Karton AG Aktie an der Wiener Börse während einer Beobachtungsperiode, welche die Jahre 2008 und 2009 umfasst, für einen ununterbrochenen Zeitraum von 60 Börsentagen EUR 85,00 pro Stück überschreitet.

Nach den Bestimmungen des IFRS 2 sind solche anteilsbasierenden Barvergütungen zu jedem Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dieser wurde von einem versicherungsmathematischen Sachverständigen nach einer hierfür vorgesehenen Bewertungsmethode errechnet, wobei der risikolose Zinssatz mit 1,83 % p.a., die Volatilität mit 27,09 % p.a. und die erwartete Fluktuation mit 0 % angesetzt wurden.

Der daraus errechnete beizulegende Zeitwert wird zeitanteilig über den Erdienungszeitraum am Stichtag abgegrenzt. Zum Bilanzstichtag ergab sich daraus kein Rückstellungserfordernis.

H) VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

(in EUR)	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.859.000,00	0,00	26.859.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.597,51	95.597,51	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.981.336,16	59.981.336,12	0,00
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	60.077.572,54	60.077.572,54	0,00
davon aus Leistungen	(96.236,42)	(96.236,42)	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.661,57	9.661,57	0,00
a) Steuern	5.135,51	5.135,51	0,00
b) Soziale Sicherheit	3.755,12	3.755,12	0,00
c) Übrige	770,94	770,94	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	86.945.595,24	60.086.595,20	26.859.000,00

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

A) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese stammen zum wesentlichen Teil aus Erlösen für Dienstleistungen (Beratung) an verbundenen Unternehmen sowie Auflösung von Rückstellungen.

B) PERSONALAUFWAND

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

(in EUR)	2008	2007
Zuführung zur Abfertigungsrückstellung	50.457,00	160.826,98

C) STEUERN VOM EINKOMMEN

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten
 "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien
 Joh. Spiehs & Co GmbH, Wien
 "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach
 PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., Kapfenberg
 Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH
 Mayr-Melnhof Nikopol A.D., Nikopol

seit 2006:

Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien

Im Dezember 2007 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Erweiterung der Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2007 eingebracht:

MM-Karton Export GmbH, Wien (Verschmelzung auf die Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH mit 27. Juli 2008)
Ernst Schausberger & Co. GmbH, Gunskirchen
Neupack GmbH, Reichenau an der Rax
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien

Für folgende Gruppenmitglieder endet die Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe mit der Veranlagung 2007:

Joh. Spiëhs & Co GmbH
„Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien)
„Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Villach)
PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H.
Mayr-Melnhof Nikopol A.D.

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden EUR 15.243.058,14 (Vorjahr EUR 8.060.618,29) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet und für EUR 0,00 (Vorjahr EUR 207.005,50) eine Gutschrift erteilt.

Die Steuern vom Einkommen in Höhe von EUR 681.740 belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 198 Abs 10 UGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2008 EUR 149.063,25 (Vorjahr EUR 177.814,75).

IV. Sonstige Angaben

A) ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Zum Bilanzstichtag gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

Art	Währung	Nominalbetrag	Laufzeit	Zeitwert
Zinsswap	EUR	18.200.000,00	30. Juni 2006 - 31. Mai 2011	399.298,00
Zinsswap	EUR	10.500.000,00	29. Dez. 2006 - 31. Mai 2011	275.097,00
Gesamt	EUR	28.700.000,00		674.395,00

Die Zinsswaps wurden in Zusammenhang mit einer fix verzinnten Beteiligungsfinanzierung abgeschlossen, um eine variable Verzinsung zu erreichen. Die positiven Zeitwerte resultieren aus den zum Bilanzstichtag gesunkenen Marktzinsen. Falls bei Erwerb des Derivates kein Sicherungszusammenhang dokumentiert werden kann, werden allfällige daraus resultierende Verpflichtungsüberhänge unter der Position sonstige Rückstellung erfasst.

B) ANGABEN ÜBER ORGANE UND MITGLIEDER

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge können wie folgt aufgliedert werden:

(in EUR)	2008	2007
Bezüge des Vorstandes		
a) von der Gesellschaft	2.367.887,59	2.294.762,74
b) von verbundenen Unternehmen	1.368.732,51	1.173.729,59
Gesamt	3.736.620,10	3.468.492,33
davon		
Fixe Bezüge	1.368.732,51	1.173.729,59
Variable Bezüge	2.367.887,59	2.294.762,74
Gesamt	3.736.620,10	3.468.492,33

(in EUR)	2008	2007
Bezüge des Aufsichtsrates		
a) von der Gesellschaft	150.000,00	130.000,00
b) von verbundenen Unternehmen	17.060,39	16.317,16
Gesamt	167.060,39	146.317,16

Hinsichtlich der Bezüge an ehemalige Organmitglieder wird von der Schutzklausel des § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand:

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER, Purkersdorf (Vorsitzender)
 Dr. Andreas BLASCHKE, Perchtoldsdorf (Mitglied des Vorstands)
 Ing. Franz RAPPOLD, Laab im Walde (Mitglied des Vorstands)
 Dr. Oliver SCHUMY, Wien (Mitglied des Vorstands seit 1. Juni 2008)

Aufsichtsrat:

Dkfm. Michael GRÖLLER, Wien (Vorsitzender)
 o. Univ.-Prof. Dr. Romuald BERTL, Graz (Stellvertretender Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Clemens GOESS-SAURAU, Frohnleiten (Stellvertretender Vorsitzender, verstorben am 10. Januar 2008)
 Mag. Johannes GOESS-SAURAU, Neumarkt/Raab (Stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2008)
 Dipl.-Ing. Friedrich MAYR-MELNHOF, Grödig (Stellvertretender Vorsitzender)
 Dr. Gerhard GLINZERER, Wien
 Dr. Guido HELD, Graz (seit 07. Mai 2008)
 Dr. Alexander LEEB, Frohnleiten (seit 7. Mai 2008)
 MMMag. Georg Mayr-Melnhof, Wals/Viehhäuser (seit 7. Mai 2008)
 Hubert ESSER, Neuss (Delegierter des Europäischen Betriebsrates von MM Karton)
 Manfred GRUNDAUER, Frohnleiten (Delegierter des Europäischen Betriebsrates von MM Karton)
 Gerhard NOVOTNY, Wien (Delegierter der Divisionsvertretung von MM Packaging)

C) GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von EUR 1,70 je Aktie auszuschütten.

Wien, am 27. Februar 2009

Der Vorstand

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER e.h.

Ing. Franz RAPPOLD e.h. Dr. Andreas BLASCHKE e.h. Dr. Oliver SCHUMY e.h.

Lagebericht

gem. § 243 UGB der
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft
über das Geschäftsjahr
1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns. Die von ihr wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanzmanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1. Geschäftsverlauf im Jahr 2008

A) VERMÖGENSLAGE

(in EUR)	31. Dez. 2008	31. Dez. 2007	Veränderung	
			in EUR	in %
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.453.401,69	2.504.302,61	(50.900,92)	(2,03 %)
Finanzanlagen	276.330.418,32	235.236.336,57	41.094.081,75	17,47 %
Sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	231.800.808,60	196.087.195,77	35.713.612,83	18,21 %
Gesamtvermögen	510.584.628,61	433.827.834,95	76.756.793,66	17,69 %
Eigenkapital, ungesteuerte Rücklagen und Investitionszuschüsse	390.992.988,05	353.897.435,96	37.095.552,09	10,48 %
Rückstellungen	32.646.045,32	17.679.586,31	14.966.459,01	84,65 %
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	86.945.595,24	62.250.812,68	24.694.782,56	39,67 %
Gesamtkapital	510.584.628,61	433.827.834,95	76.756.793,66	17,69 %

Eigenkapitalausstattung	=	Eigenkapital	=	390.992.988,05	=	2008	2007
		Gesamtkapital		510.584.628,61		76,58 %	81,60 %

B) ERTRAGSLAGE

	2008		2007		Veränderung	
	in EUR	in % der Umsatzerlöse	in EUR	in % der Umsatzerlöse	in EUR	in %
Finanzerfolg	77.024.741,08	100,00 %	64.709.223,48	100,00 %	12.315.517,60	19,03 %
Sonstige betriebliche Erträge	6.161.740,94	8,00 %	6.877.585,24	10,63 %	(715.844,30)	(10,41 %)
Verwaltungskosten	(8.437.472,93)	(10,95 %)	(8.070.269,22)	(12,47 %)	(367.203,71)	4,55 %
Betriebsergebnis	(2.275.731,99)	(2,95 %)	(1.192.683,98)	(1,84 %)	(1.083.048,01)	90,81 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.749.009,09	97,05 %	63.516.539,50	98,16 %	11.232.469,59	17,68 %
Jahresüberschuss	74.077.769,09	96,17 %	61.918.607,04	95,69 %	12.159.162,05	19,64 %

				2008	2007	
	+ Jahresüberschuss		74.077.769,09			
	+ Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände)	=	67.286,99	=	<u>61.988.547,70</u>	
Cash Earnings	+ latente Steuern	=	0,00	=	<u>74.145.056,08</u>	
				2008	2007	
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Durchschnittl. Eigenkapital}}$	=	$\frac{74.077.769,09}{372.445.212,01}$	=	<u>19,89 %</u>
					<u>16,89 %</u>	

Die Beteiligungserträge aus der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton AG erhöhten sich von 60,3 Mio. EUR im Jahr 2007 auf 71,9 Mio. EUR im Jahr 2008. Diese resultieren überwiegend aus der Dividende der Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten, in Höhe von 25,0 Mio. EUR (2007: 30,0 Mio. EUR), der Dividende der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Baiersbrunn, in Höhe von 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,4 Mio. EUR), der Dividende der FS-Karton GmbH, Baiersbrunn, in Höhe von 9,1 Mio. EUR (2007: 0,0 Mio. EUR) und der Dividende der Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien, in Höhe von 7,2 Mio. EUR (2007: 0,0 Mio. EUR).

Die Zinserträge aus Wertpapieren betragen EUR 2,6 Mio. (2007: EUR 1,4 Mio.), die Zinserträge aus Festgeldern EUR 5,1 Mio. (2007: EUR 4,3 Mio.).

2. Geschäftsverlauf 2008 in den Segmenten

MM KARTON

Vor dem Hintergrund des sich beschleunigenden Konjunkturrückganges verzeichnete auch die Kartonnachfrage wie erwartet über den gesamten Jahresverlauf eine deutliche Abschwächung. Trotz der schwierigen Marktvorgabe gelang es jedoch die infolge von Kosteninflation notwendigen Preiserhöhungen weitgehend umzusetzen. Aufgrund unserer Preispolitik und zunehmender Vorsicht in der Disposition unserer Kunden, die vor allem in der zweiten Jahreshälfte durch starke Volatilität gekennzeichnet war, reduzierte sich der durchschnittliche Auftragsstand signifikant gegenüber dem Vorjahr von 172.000 auf 48.000 Tonnen. Nachdem in der ersten Jahreshälfte noch eine durchwegs hohe Auslastung der Kartonmaschinen verzeichnet werden konnten, war das zweite Halbjahr durch einen deutlichen Anstieg marktbedingter Maschinenstillstände geprägt. Insgesamt waren die Kapazitäten von MM Karton im Jahresdurchschnitt 2008 zu 86 % (2007: 97 %) ausgelastet. Die Produktion erreichte 1.527.000 Tonnen und lag damit um 9,2 % unter dem Vorjahr (2007: 1.682.000 Tonnen). In 2008 wurden bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand 571 Tonnen (2007: 574 Tonnen) pro Mitarbeiter hergestellt.

Im Zuge der Konzentration der Fertigung auf Hochleistungsstandorte wurde die Produktion am bulgarischen Kartonstandort in Nikopol eingestellt und soweit möglich auf effizientere Werke von MM Karton verlagert.

Mit dem Ziel, den Fokus auf das Kerngeschäft weiter zu stärken, wurden die bisher im Segment MM Karton geführten Beteiligungen an österreichischen Altpapierbetrieben veräußert.

Trotz beginnender Preisentspannung bei einigen Altpapiersorten hat die Kostenbelastung vor allem infolge des Anstiegs bei allen rohölpreisabhängigen Inputfaktoren in den ersten Monaten 2008 zugenommen, weshalb die Kartonpreise ab Herbst erhöht wurden. Infolge der beschleunigten Marktschwäche und vermehrter Maschinenstillstände war jedoch eine Kostenkompensation nicht mehr möglich.

Die verkaufte Menge reduzierte sich um rund 108.000 Tonnen bzw. 6,5 % auf 1.547.000 Tonnen. Trotz höherer Durchschnittspreise waren die Umsatzerlöse mengenbedingt und infolge des Verkaufs der Altpapierbetriebe mit 876,7 Mio. EUR um 5,2 % niedriger als im Vorjahr. Rund 68 % davon entfielen auf Westeuropa, 18 % Osteuropa und 14 % auf die außereuropäischen Märkte (2007: 70 %; 19 %; 11 %). MM Packaging war mit einem Lieferanteil von 243.000 Tonnen (2007: 265.000 Tonnen) bzw. 16 % am Gesamtabsatzvolumen auch in 2008 größter Kunde von MM Karton. Insgesamt werden mehr als 1.000 Kunden beliefert.

Infolge signifikant höherer Kosten sowie des fehlenden Ergebnisbeitrags der verkauften Altpapierbeteiligungen ist das betriebliche Ergebnis um 46,1 % von 72,6 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Die Operating Margin belief sich damit auf 4,5 % nach 7,9 % im Vorjahr. Der Return on Capital Employed lag bei 11,0 % (2007: 18,8 %). Die Cash Earnings betragen 69,1 Mio. EUR (2007: 103,7 Mio. EUR), womit die Cash Earnings Margin von 11,2 % auf 7,9 % zurückging.

MM PACKAGING

Auch auf dem europäischen Faltschachtelmarkt hat sich im Einklang mit der konjunkturellen Abschwächung im Lauf des Geschäftsjahres eine deutlich verhaltenere Disposition der Kunden eingestellt. Innerhalb des breiten MM Packaging Standortnetzes mit Fokus auf verschiedene Absatzsegmente der Konsumgüterindustrie zeichnete sich gegen Jahresende bereits ein nach Region und Marktsegment stark heterogenes Auslastungsbild ab. Insgesamt gelang es jedoch aufgrund der Akquisition von Neugeschäft überproportional zum Markt zu wachsen und Marktanteile zu gewinnen.

Mit dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung am türkischen Faltschachtelhersteller Superpak A.S. in Izmir ist MM Packaging in den türkischen Verpackungsmarkt für Konsumgüter eingestiegen. Der Wachstumskurs in bedeutenden Märkten am Rande Europas wurde damit strategiegemäß fortgesetzt.

Produktivitätssteigerungsprogramme auf sämtlichen Stufen des Wertschöpfungsprozesses standen auch 2008 im Mittelpunkt unserer betrieblichen Maßnahmen. Einsparungs- und Optimierungsmöglichkeiten im Standortverbund wurden weiter ausgeschöpft. In diesem Zusammenhang ist die Produktion des russischen Faltschachtelwerkes MM Packaging St. Petersburg im Dezember 2008 auf den Standort des größeren Schwesterbetriebs MM Polygrafoformlenie Packaging, St. Petersburg, verlagert worden.

In einem durch Verdrängungswettbewerb gekennzeichneten Marktumfeld gelang es, die verarbeitete Tonnage mit 652.000 Tonnen nahe am Vorjahreswert (2007: 653.000 Tonnen) zu halten. Die jährliche durchschnittlich verarbeitete Tonnage je Mitarbeiter war mit 115,1 Tonnen niedriger als im Vorjahr (2007: 121,3 Tonnen).

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kosten für Karton und rohölpreisabhängige Inputfaktoren konnten über die Absatzpreise weitergegeben werden. In der Folge verzeichneten die Umsatzerlöse einen Zuwachs von 3,3 % bzw. 31,4 Mio. EUR auf 990,0 Mio. EUR. Die regionale Umsatzverteilung blieb mit einem Anteil von rund 70 % in Westeuropa, 28 % in Osteuropa und 2 % in außereuropäischen Märkten konstant (2007: 70 %, 28 %, 2 %).

Die Kundenbasis von MM Packaging umfasst rund 2.000 Abnehmer in verschiedenen Konsumgütermärkten. Faltschachteln für Lebensmittel und Zigaretten waren auch in 2008 die anteilmäßig größten Absatzbereiche. Mehr als drei Viertel des Geschäftes werden mit multinationalen Konsumgüterproduzenten erzielt. Der Umsatzanteil der fünf größten Kunden belief sich 2008 auf rund 41 % (2007: 43 %).

Das betriebliche Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr von 96,8 Mio. EUR auf 97,8 Mio. EUR leicht verbessert werden. Die Operating Margin belief sich damit auf 9,9 % (2007: 10,1 %). Der Return on Capital Employed betrug 19,8 % (2007: 21,7 %). Die Cash Earnings lagen bei 106,5 Mio. EUR (2007: 103,0 Mio. EUR), wodurch sich die Cash Earnings Margin von 10,7 % auf 10,8 % erhöhte.

3. Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie Liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Ein aktives Cashmanagement stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiken und Zinsänderungsrisiken werden durch regelmäßige Management- und Bankgespräche und den Einsatz geeigneter Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften bzw. Zinsswap Vereinbarungen minimiert. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Das Risiko eines Verlustes aufgrund der Nichterfüllung eines Vertragspartners aus den derivativen Finanzinstrumenten ist überschaubar. Einerseits besteht die Möglichkeit der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Finanzinstrument, andererseits sind alle Vertragspartner namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen die Gesellschaft in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Die Gesellschaft betrachtet das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner als gering.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

4. Forschung und Entwicklung

Unsere Karton- und Faltschachtelprodukte sind moderne, technologisch ausgereifte Verpackungsmaterialien, die ästhetisch ansprechend in vielfältigster Form eingesetzt werden können. Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung produziert der Mayr-Melnhof Konzern unter Einsatz modernster Technologien ein breites Kartonsortiment für Standard- und Spezialanwendungen sowie eine große Vielfalt an attraktiven Verpackungslösungen für die Konsumgüterindustrie. Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist es, durch kontinuierliche Qualitätssteigerungen, verbesserte Effizienz und Innovation sowohl den Kundennutzen unserer Produkte als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns kontinuierlich zu steigern.

Unser Innovationsansatz ist weit gefasst und ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsstrategie des Konzerns. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit wird dabei zentral gesteuert und im Zusammenwirken von Experten aus den einzelnen Standorten praxisnah umgesetzt.

Mit zwei langfristigen Programmen, „UnliMMited Innovation“ für MM Karton und „Break the Frame“ für MM Packaging, haben wir im Jahr 2008 das Innovationsmanagement organisatorisch und systematisch neu ausgerichtet mit dem Ziel, als Kosten- und Marktführer auch die Innovationsführerschaft bei Verpackungslösungen zu behaupten. Unter Einsatz modernster Methoden des Innovations- und Wissensmanagements wird auf Basis dieser Initiativen eine neuartige Innovationskultur im Konzern geschaffen, in der zukunftsweisende Lösungen unter Einbeziehung aller Mitarbeiter erarbeitet werden.

Wie bisher erfolgreich praktiziert, haben wir im Bereich Grundlagenforschung die projektbezogene Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen fortgesetzt. Darüber hinaus arbeiten wir seit Jahrzehnten in den Gremien der Gesetzgebung und Normung aktiv an der Standardisierung künftiger Produkthanforderungen mit, wodurch wir sicherstellen, diesen stets zeitnah zu entsprechen.

MM Karton hat das Packmittel Karton auch im Jahr 2008 hinsichtlich der spezifischen Parameter wie Glanz und Glätte durch Rezepturänderungen weiter optimiert. Im Kartonwerk Neuss wurde eine neue Kartonqualität für die Verarbeitung im Flexodruck und Kaschierung auf Wellpappe entwickelt. Am Standort Eerbeek wurden mit der Installation einer Refineranlage zur Zellstoffmahlung Entwicklungsarbeiten für einen 100 % Frischfaserkarton aufgenommen. Im Kartonwerk Deisswil konnte insbesondere die Fettbarriereeigenschaft bei Spezialkarton für Tierfuttermittelverpackungen verstärkt werden.

In der Kartonverarbeitung haben wir unser Angebot entsprechend der Anforderung des Marktes nach umfassenden Verpackungslösungen, die vermehrt auch die der Produktion vor- und nachgelagerten Bereiche der Supply Chain umfassen, ausgerichtet. Durch Beherrschung aller gängigen Drucktechnologien, Offset-, Tief- und Flexodruck, und vielschichtigsten Veredelungsverfahren sowie die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes von Consulting bis zum Co-Packing sind wir in der Lage, die Wertschöpfung zu erhöhen.

Die Entwicklung von Verpackungslösungen erfolgt in der Regel maßgeschneidert unter systematischem Rückgriff auf das Innovationsnetzwerk aus Spezialisten der einzelnen Standorte und dem Innovations-Center Pacproject in Hamburg. Ziel ist es, unseren Kunden durch Neuerungen im Bereich Konstruktion, Verpackungsform und Kombination von Veredelungsverfahren klare Differenzierungsmöglichkeiten auf dem Markt zu verschaffen.

Premium-Anspruch durch hochwertige Veredelung, eindeutig identifizierbares Design, Convenience und der Anspruch auf Sustainability kennzeichnen die aktuellen Trends, denen wir durch innovative Verpackungen in Hinsicht auf Materialkombinationen, Formgebung und Funktionalität gerecht werden.

Eine Neuentwicklung von MM Packaging International „Accessible Pouch“ wurde 2008 mit dem deutschen Verpackungspreis und Worldstar Award ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde eine Verpackungslösung des MM Packaging Betriebes Schausberger „Faltschachtel mit integrierter Halterung“ für den österreichischen Staatspreis „Vorbildliche Verpackung“ 2008 nominiert.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

6. Umweltschutz

Der Einsatz von Karton als Verpackungsprodukt stellt neben den produkttechnischen und ökonomischen Vorteilen auch in ökologischer Hinsicht eine durch höchste Nachhaltigkeit gekennzeichnete Verpackungslösung dar. Sie basiert auf dem Einsatz erneuerbarer Ressourcen und weist die höchste Recyclingquote sowie niedrige CO₂ Werte auf.

Die Geschäftstätigkeit des Mayr-Melnhof Konzerns konzentriert sich seit Jahrzehnten auf die umweltschonende Herstellung von Karton- und Verpackungslösungen. Aus Altpapierfasern, die durch Frischfasern ergänzt werden, entsteht Karton. Dieser wird zu hochwertigen Faltschachtelverpackungen für Konsumgüter verarbeitet, welche über den Recyclingprozess nahezu vollständig wieder verwertet werden. Die Prinzipien der Kreislauffähigkeit sind damit seit jeher integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld ist der sparsame Umgang mit Ressourcen entscheidend. Deshalb setzen wir in unseren Produktionsprozessen konsequent die jeweils besten verfügbaren Technologien ein. Dadurch gewährleisten wir höchst mögliche Effizienz und Qualität in der Herstellung unserer Produkte. Regelmäßig umfassen unsere Umweltschutzmaßnahmen auch die der Produktion vor- und nachgelagerten Bereiche. Ein interner Benchmarking-Prozess stellt dabei sicher, dass Best-Practice-Beispiele zügig im Konzernverbund umgesetzt werden.

Aufgrund der kontinuierlichen Optimierungen in den Mayr-Melnhof Kartonfabriken verzeichnen wir hinsichtlich vieler spezifischer Verbrauchs- und Emissionswerte seit langem europäische Bestwerte. Weitere Verbesserungen sind daher oft nur mehr im Grenzbereich möglich bzw. bedürfen neuer technologischer Innovationen.

Die aktuellen Optimierungen im Umweltbereich konzentrieren sich vor allem auf weitere Einsparungen im Rohstoff- und Energieverbrauch sowie im Logistikbereich. Umweltmanagementsysteme, die an einer zunehmenden Anzahl von Standorten implementiert sind, begleiten diesen Prozess mit hoher Systematik.

7. Angaben nach § 243a UGB

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangsangabe 15 A) verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 64 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit einfacher Mehrheit. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen einer Dreiviertelmehrheit.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2008 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung
MM Salzburg Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangsangabe 15 A) verwiesen.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet
Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäfts ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots
Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

9. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009

Die nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Im Zuge der fortschreitenden Rezession im Hauptmarkt Europa erwarten wir für die kommenden Monate eine spürbare Reduktion der Massenkaufrkraft, die auch die Karton- und Faltschachtelnachfrage treffen wird. Im Kartonbereich setzte nach dem deutlichen Auftragsrückgang zum Ende des Jahres 2008 die Nachfrage erst spät und stark verhalten mit hoher Volatilität gegen Ende Januar ein. Damit gibt es keine Anzeichen für eine kurzfristige Verbesserung der Auslastung wodurch weitere marktbedingte Maschinenstillstände unvermeidlich bleiben. Der Auftragseingang im Faltschachtelbereich ist insgesamt noch gut, weist aber nach Region und Kundensegment bereits starke Unterschiede auf.

Selektive Anpassungen von Mitarbeiterständen an die niedrigeren Auslastungsniveaus einzelner Standorte sind unausweichlich, werden aber unter der Maßgabe gesetzt, die langfristige Leistungskraft des Konzerns nicht zu schmälern.

Der in jüngster Zeit starke Rückgang bei den Rohstoffkosten kann die Margen nicht stützen, sondern verschärft den bereits nachfragebedingten Preisdruck. Vorrangiges Ziel ist es daher nun Marktanteile zu behaupten bzw. dazuzugewinnen.

In der Produktion liegt allerorts der Schwerpunkt auf Maßnahmen, die dazu beitragen, das Kostengefüge zu verbessern und die Produktivität zu steigern. Die Investitionstätigkeit wird fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf Projekten mit kurzfristigem Pay-Back liegt.

Ausreichende Liquidität und Finanzierungsmöglichkeiten verbunden mit Kostenführerschaft geben uns eine solide Basis auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen unsere Positionierung innerhalb der Branche weiter zu stärken.

Infolge der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Ergebnisprognose für 2009 abgegeben werden.

Wien, am 27. Februar 2009

Der Vorstand

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER e.h.

Dr. Andreas BLASCHKE e.h. Ing. Franz RAPPOLD e.h. Dr. Oliver SCHUMY e.h.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der

**Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft,
Wien,**

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 27. Februar 2009

gmc-unitreu

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Johannes THEISS e. h.
Wirtschaftsprüfer

MMag. Christoph ZIMMEL e. h.
Wirtschaftsprüfer